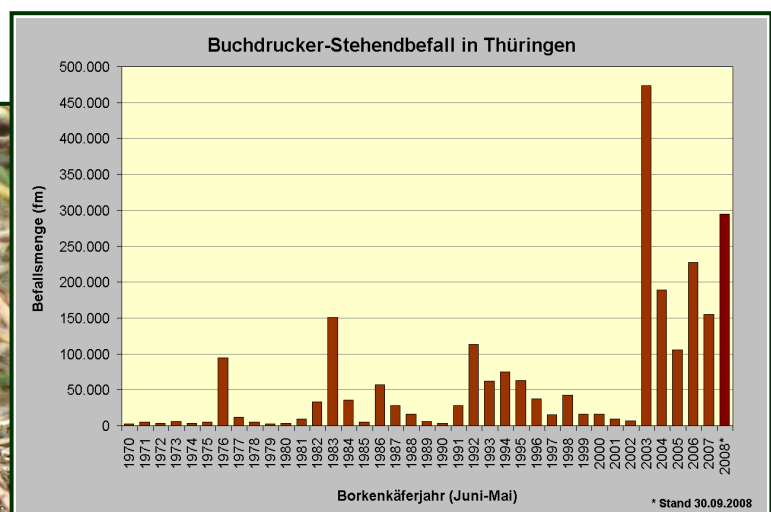
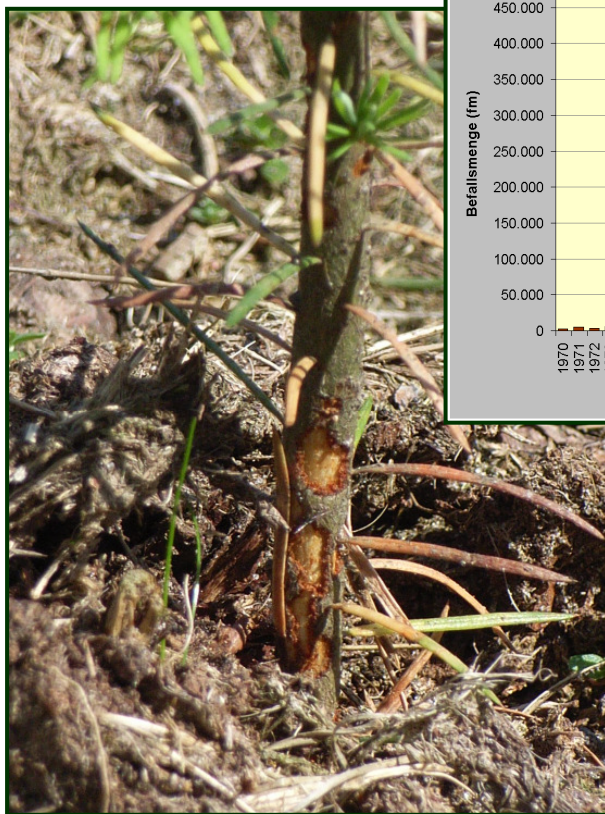




Forstschutz-Information Oktober

Herausgegeben von der Abteilung Waldschutz und Waldzustandsüberwachung

09.10.2008



Aktuelle Informationen zu den Themen:

- Aktuelle Buchdruckerbefallssituation
- Schäden durch den Großen Braunen Rüsselkäfer
- Forstschutzmaßnahmen im Herbst

Buchdruckerbefallssituation im September

Im September wurde ein Zugang von 71.565 fm Käferholz von den Forstämtern gemeldet. Damit verursachte der Buchdrucker von Juni bis September insgesamt 294.919 fm Stehendbefall.

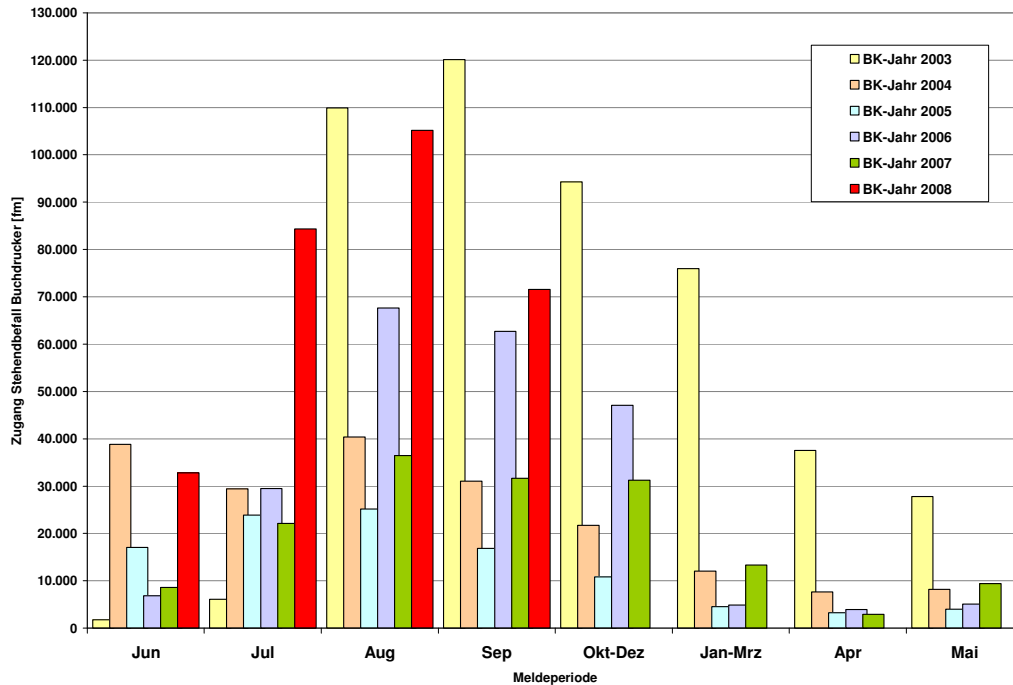


Abb. 1: Monatlicher Zugang an Buchdrucker-Stehendbefall

Die Befallsholzmenge liegt damit im laufenden Borkenkäferjahr 196.069 fm über der Stehendbefallsmenge im September 2007.

Die Anzahl der Befallsstellen beträgt jetzt 15.596 Tfl.. Gegenüber September 2007 sind das mehr als das 3,5-fache an Befallsstellen. Diese Zunahme ist den vielen Sturmschadflächen geschuldet, auf denen dieses Jahr der Buchdrucker zum Stehendbefall übergegangen ist. Im Mittel fielen an jeder Befallsstelle 18,91 fm Käferholz an.

In den Käferschwerpunkten in Ost- und Südthüringen wirkte sich auch wieder das Niederschlagsdefizit auf besonders sensiblen Standorten fördernd auf die Befallsentwicklung aus.

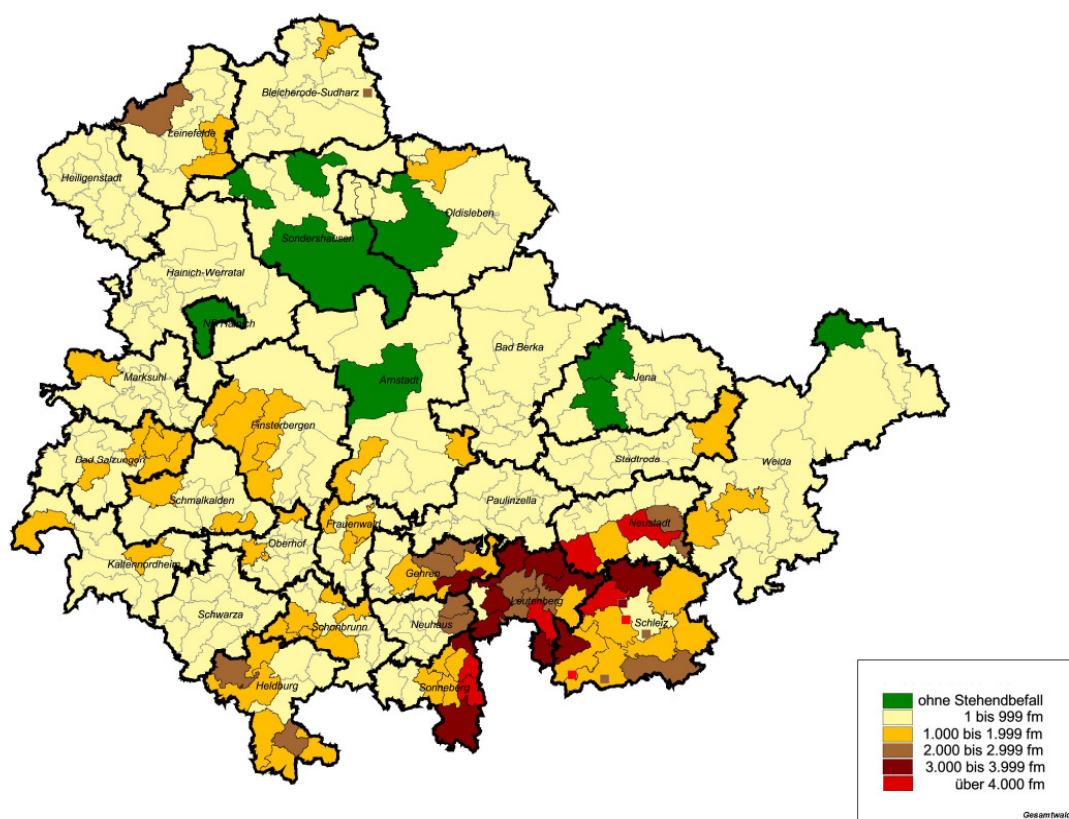


Abb. 2: Stehendbefallsmenge Buchdrucker Juni bis September 2008 in den Revieren

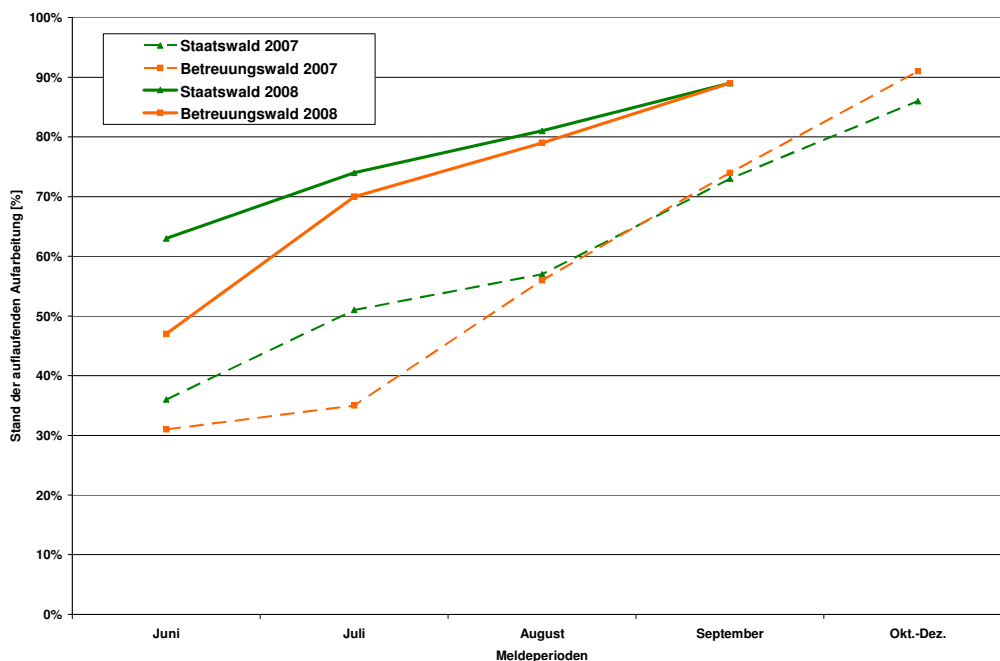


Abb. 3: Stand der Aufarbeitung des Käferholzes

Der Aufarbeitungsstand des erkannten Stehendbefalls liegt inzwischen sowohl im Betreuungs- wie auch im Staatswald bei für September sehr guten 89 %. Hinter dieser Zahl verbergen sich die Anstrengungen, die in den Forstämtern und Revieren unternommen wurden, den Zeitraum zwischen Erkennung und Sanierung so kurz wie möglich zu halten und so eine wirkungsvolle Bekämpfung des Buchdruckers zu

erreichen. Diesem konsequenten und intensiven Handeln ist es mit zu verdanken, dass bisher „nur“ 294.919 fm Käferholz angefallen sind. Trotzdem ist die erreichte Käferholzmenge die zweit höchste in den vergangenen 50 Jahren.

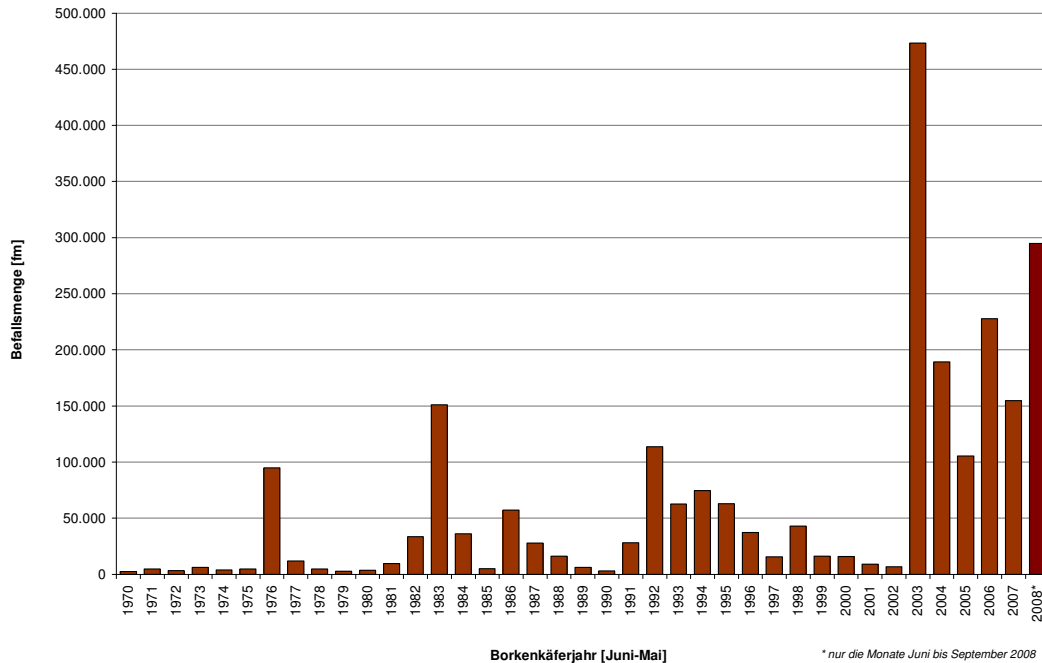


Abb. 4: Buchdrucker-Stehendbefall im Zeitraum 1970 bis 2008

Die Intensität bei der Suche nach Käferbefall in den nächsten Monaten darf jetzt nicht nachlassen. Jeder erkannte und richtig sanierte Käferbaum reduziert die Käferpopulation auf dieser Fläche und verbessert die Ausgangssituation im kommenden Frühjahr.

Zu den Schäden durch den Großen Braunen Rüsselkäfer

Wie zu erwarten, kam es auf den Kulturflächen zu einem Anstieg der Schäden durch den Großen Braunen Rüsselkäfer. Die Fläche auf der Fröhsommerfraß festgestellt wurde betrug 127 ha (2007: 22 ha). Der Herbstfraß fand auf einer Fläche von 29,9 ha statt (2007: 9,9 ha). Die am stärksten geschädigten Baumarten sind Douglasie (83,6 ha) und Fichte (62,2 ha). Die meisten Schäden wurden von den Forstämtern Schleiz, Schmalkalden und Bad Salzungen gemeldet.

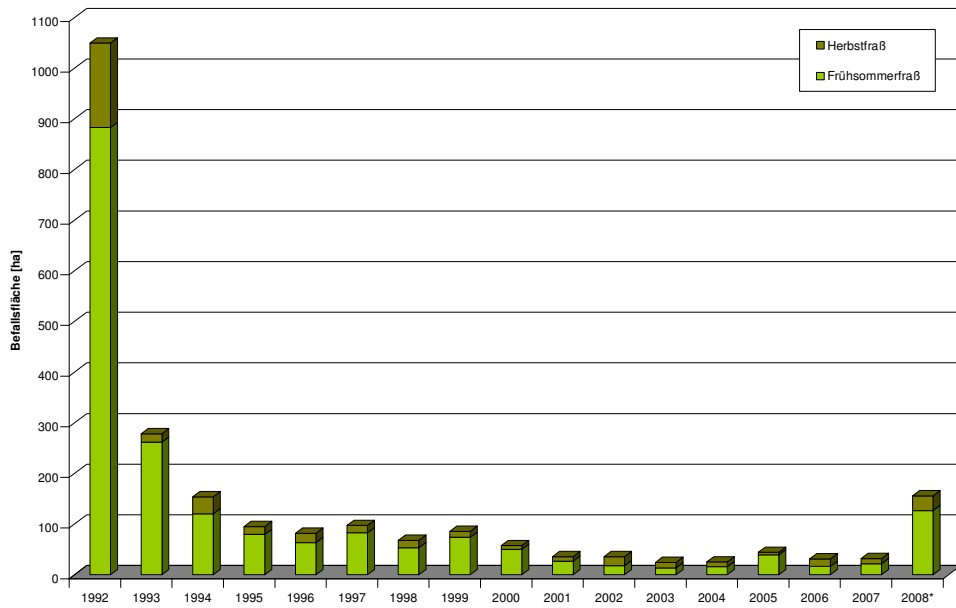


Abb. 4: Fraßschäden durch den Großen Braunen Rüsselkäfer im Zeitraum 1992 bis 2008

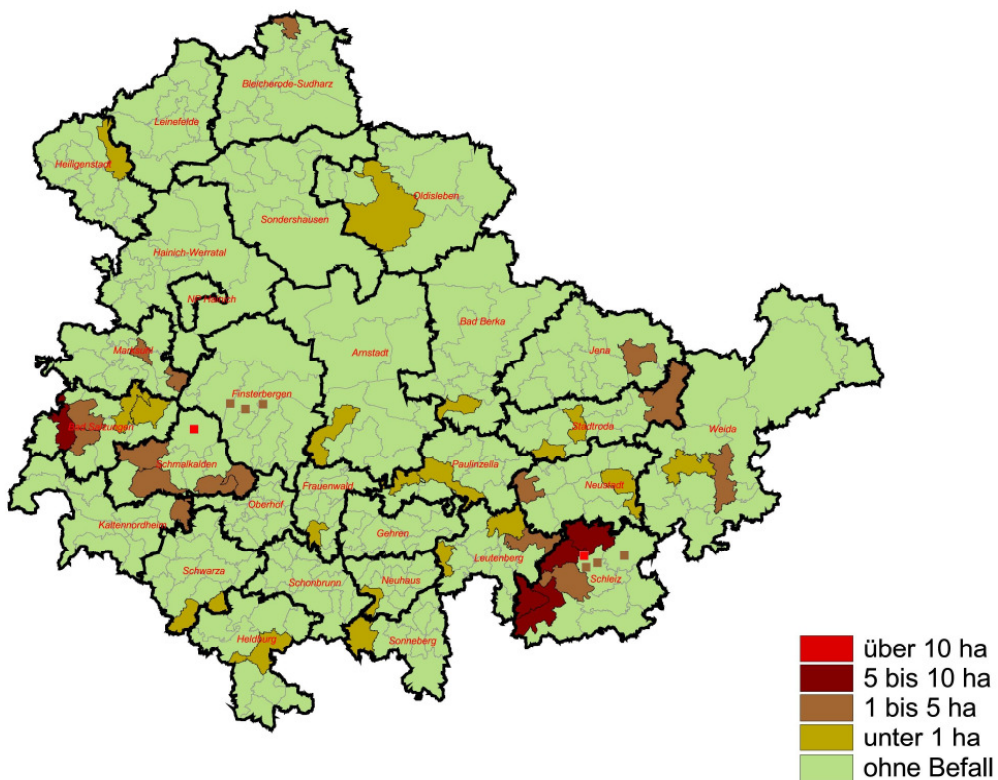


Abb. 5: Reviere mit Fraßschäden durch den Großen Braunen Rüsselkäfer

Weitere Forstschutzmaßnahmen im Herbst

- ✓ Anlage von Leimringen zur Überwachung der Frostspanner-Arten
- ✓ Kontrolle gefährdeter Kulturen auf Anwesenheitsmerkmale von Kurzschwanzmäusen bzw. Durchführung von Probefängen
- ✓ Durchführung von Verwühlproben zur Schermaus-Überwachung